

### Ein Priesterherz

(Für den „St. Peters Bote“ aus dem Französischen überetzt von P. Christoforus, O.S.B.)

I.

Während das junge Volk des Fledeus Moutiers-Saint-Louis sich auf dem idyllischen Hof der Kirche durch munteres Spiel für das lange Stillstehen zu entschädigen suchte, ging der gute Seelenhirt nach Beendigung des Katechismus-Unterrichts mit einigen Schritten seiner bescheidenen Wohnung zu. Schnell nahm er einige Kleidungsstücke, eine kleine Statue der Muttergottes, sein Brevier, ein Kreuz und verschloß dies alles in eine kleine lederne Kiste, deren abgenutzte Ecken bewiesen, daß sie ihm schon manchen Dienst geleistet habe.

Die alte Anna, welche seit fünfzig Jahren seinem Haushalte vorstand, half ihm bei diesen Reisevorbereitungen und wusch sich dabei öfters heimlich eine Träne aus den Augen.

„Was, Sie wollen nichts essen?“ sagte sie zu ihm in ihrer fast zur Gewohnheit gewordenen schroffen Weise, „es ist wirklich furchtbar, mit einem leeren Magen auf die Reise zu gehen... Sie sollten wenigstens Ihre Suppe essen.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ja, Sie sind ein Mann,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ja, Sie sind ein Mann,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ja, Sie sind ein Mann,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ja, Sie sind ein Mann,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ja, Sie sind ein Mann,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ja, Sie sind ein Mann,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ja, Sie sind ein Mann,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ja, Sie sind ein Mann,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ja, Sie sind ein Mann,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ja, Sie sind ein Mann,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ja, Sie sind ein Mann,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ja, Sie sind ein Mann,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ja, Sie sind ein Mann,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ja, Sie sind ein Mann,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ja, Sie sind ein Mann,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ja, Sie sind ein Mann,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Herr General,“ sprach der Jüngling in feiner, feierlicher und entschlossener Art, „ich bin gekommen, mir von Ihnen die Gmüt zu erbitten, in Ihr Bataillon aufgenommen zu werden.“

„Aber,“ antwortete Charette, gerührt von dem edlen Sinn des Jünglings, „du bist sehr jung, dich schon dem Feuer des Feindes auszuweihen.“

„Ich bin sechzehn Jahre alt, Herr General, und ich bin eine Waise; sterbe ich auf dem Schlachtfeld, so betrübe ich Niemanden; dann bin ich eines Kriegers Sohn; mein Vater,“ setzte er mit leuchtenden Augen hinzu, „war einer der Helden von Malakof, er starb auf dem Felde der Ehre; sein tapferes Blut fließt in meinen Adern; wenn auch noch jung, was hat dies zu sagen, wenn ich nur ein Gewehr halten kann und keine Furcht habe.“

„Ist das ein Verstandeswort?“ sagte er zu ihm in ihrer fast zur Gewohnheit gewordenen schroffen Weise, „es ist wirklich furchtbar, mit einem leeren Magen auf die Reise zu gehen... Sie sollten wenigstens Ihre Suppe essen.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

Arme in Schlachordnung. Wenn du daher mit mir bist, so ist der Erfolg gewiß, und alle Gottesleugner werden in kurzer Zeit mütherhafte Christen sein. Sei du mein „General“, ich werde unter deinem Befehl kämpfen. Ich weiß, welche Waffe ich gegen den arglistigen Gegner, den ich überwinden will, gebrauchen muß; ich muß viel beten, viel leiden; aber bah! ich war Soldat, ich bin das heute gewohnt, ichone mich nicht. Ich bin auf alles gefaßt, nehme alles an. In deine Hände lege ich meine geringfügigen Verdienste, damit du sie zu Gunsten meiner kleinen Herde, die ich, koste es was es wolle, in den Schoß der hl. Kirche zurückführen will, verwendest.“

„Aber,“ antwortete Charette, gerührt von dem edlen Sinn des Jünglings, „du bist sehr jung, dich schon dem Feuer des Feindes auszuweihen.“

„Ich bin sechzehn Jahre alt, Herr General, und ich bin eine Waise; sterbe ich auf dem Schlachtfeld, so betrübe ich Niemanden; dann bin ich eines Kriegers Sohn; mein Vater,“ setzte er mit leuchtenden Augen hinzu, „war einer der Helden von Malakof, er starb auf dem Felde der Ehre; sein tapferes Blut fließt in meinen Adern; wenn auch noch jung, was hat dies zu sagen, wenn ich nur ein Gewehr halten kann und keine Furcht habe.“

„Ist das ein Verstandeswort?“ sagte er zu ihm in ihrer fast zur Gewohnheit gewordenen schroffen Weise, „es ist wirklich furchtbar, mit einem leeren Magen auf die Reise zu gehen... Sie sollten wenigstens Ihre Suppe essen.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

„Ich habe keine Zeit, Anna,“ antwortete der Pfarrer, „in einer Viertelstunde ist der Zug im Bahnhof und es bleibt mir gerade genug Zeit, hinzukommen und mich zu verabschieden.“

**HUMBOLDT**  
Fleischergeschäft  
Stets frische  
selbstgemachte Würst  
an Hand  
Zettes Vieh  
zu Tagespreisen  
gekauft  
John Schaeffer

**Eisenwaren & Maschinen**  
Schwere und leichte Eisenwaren  
Kesseln, Manögen u. Furnaces  
De Royal Rahm Separatoren  
Edredge B Rahmmaschinen  
Windmühlen, Futtermühlen  
Catalin Motoren u. Dreifach-  
rührungen  
Wir haben eine wohlangeordnete Auswahl  
von allen der berühmten Masch.  
Kategorie. Besucht uns.  
**RITZ & YOERGER**  
...HUMBOLDT - SASK...

**BRUNO**  
Pumber & Implement  
Company  
Handler in allen Arten von  
**Baumaterial**  
Agenten für die  
McComid Maschinen,  
Charplex Separatoren,  
Geld zu verdienen.  
Bürgerpapiere angefertigt.  
Bruno : : Sask.

**Neue Möbel**  
nach neuen Mustern und nach  
e neuen Mode  
Wenn Sie irgend ein Möbelfstück suchen  
oder ein neues Heim ausstatten wollen, so  
fragen Sie nach meinen erprobten Preisen  
für Schlafkammererichtungen, Eisenbetten,  
Korsetts, Speisemöbeln, Stühlen,  
Porzellanwaren, etc., etc.  
Ein großer Vorrat von Teppichen jedes  
Art ist immer an Hand.  
**GEO. RITZ**  
HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

**Glückwünsche**  
Glückwünsche laufen beständig ein  
von denen die mit uns  
Handel treiben  
Hochw. sagt: „Ihre Artikel bereiten  
mir große Freude.“  
Ferner: „Die Gegenstände welche ich  
von Ihnen kaufte, sind erstklassig.“  
**B. C. Blate & Sohn**  
Verfolger von vollständigen  
Kirchengerätschaften u. s. w.  
123 Church St. Toronto

**Baumaterialien.**  
Wir haben einen vollständigen Vorrat von  
rotem Spruce, Fichten, Kiefer, und  
Cederholz von der besten Qualität an  
Hand, auch eine vollständige Niederlage von  
feinstem Dachpappe, Lärchen, Moulting,  
Dachpappe. Die Preise sind  
die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas  
von Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie mit  
uns vor.  
**Muenster Supply Co. Ltd.**  
Jos. Tembrock Muenster, Sask.

**Zu verkaufen**  
4000 Bushels von besten  
reinen Banner Saathaf  
John Kurtenbach,  
St. Meinrad.

**Trauerbilder**  
zum Andenken an die lieben  
..Verstorbenen..  
werden angefertigt in der Office  
— des —  
ST. PETERS BOTEN  
Münster, Saskatchewan

**Schleuder-Verkauf**  
von Winter-Waren.  
Da wir noch einen großen Vorrat von Winterwaren an  
Hand haben, so haben wir uns entschlossen, dieselben zu einem  
Diskont zu verkaufen. Scheck-lined Coats, Hebergieder,  
Gummi- und Filzschuhe, Unterleider, Sweaters für Männer,  
Drehwaren und Flannel. Wir haben auch stets eine gute  
Auswahl an Hand von Groceries, Hardware, Dry Goods,  
Stiefeln, Schuhen, Hüten und Kappen.  
Ferner haben wir die Agentur von den berühmten  
Massey Harris Maschinen.  
Veräumelt also nicht, unsere Waren zu besehen, denn  
wir verkaufen stets zu den niedrigsten Preisen.  
**Tembrock & Bruning,**  
Münster, Saskatchewan.



Wenn Sie Ihre Bestimmungen  
treffen, sehen Sie zu, daß Sie die rich-  
tigste Zeit haben. Kaufen Sie Ihre Uh-  
ren, und Sie haben immer die richtige Zeit.  
Wir haben eine vollständige Auswahl von  
Schmuckwaren, Diamanten, Kry-  
stallen, geschliffenem Glas, Silber-  
waren, und sonst. schönen Sachen.  
**M. J. Meyers,**  
Jeweller and Optician, Heuts-Signs-und  
Jagd-Signs-Anstalter.  
Humboldt Sask.

**Gebetbücher.**  
Die Office des St. Peters Botes erhielt kürzlich eine reiche Sendung von  
deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt  
**den größten Vorrat in ganz Canada**  
hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu betriebligen mit einer  
schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Deutsch  
und Polnisch, in Schulausgaben und in sehr maßigen Preisen. Zu unten  
angegebenen Preisen sind reell, und werden die Gebetbücher gegen Ein-  
zahlung des Betrages in bar, frei per Post versandt.

**Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.**

**Preisliste**

Preis eines Kindes Gebetbuch für Schulkinder. Weisheit Ein-  
band mit Goldprägung, 220 Seiten. \$1.00

Miles für Jesus Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 90c

No. 5. — Geprägter Einband mit Goldschmuck. 90c

No. 18. — Tintation Leder. Goldprägung, Feingoldschnitt. 45c

No. 44. — Starke braunes Kalbsleder. Goldprägung, Feingoldschnitt. 90c

No. 18. — Feines Leder, wattiert, Gold- u. Farbenprägung, Feingoldschnitt. \$1.50

No. 88. — Celluloid-Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25

Prüfung der Welt. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten. \$1.50

No. 255. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Blauprägung, Feingoldschnitt. \$1.50

No. 27. — Feinster wattierte Lederband, Gold- u. Blauprägung, Feingoldschnitt. \$1.80

Der Heiligste Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.

No. 5. — Geprägter Einband mit Goldschmuck. 90c

No. 180. — Feiner Lederband, Blauprägung, Feingoldschnitt. 80c

No. 121. — Starke Lederband, wattiert, Gold- u. Blauprägung, Feingoldschnitt. \$1.50

No. 207. — Feiner Lederband, wattiert, Gold- u. Farbenprägung, Feingoldschnitt. \$1.50

No. 660. — Feiner Lederband, wattiert, Goldprägung, Molekular, Feingoldschnitt, Schloß. \$1.75

No. 665. — Feinster wattierte Lederband, Gold- u. Farbenprägung, Feingoldschnitt, Schloß. \$2.00

No. 755. — Feinster wattierte Lederband, eingelegte Gold- u. Perlmutterarbeit, Feingoldschnitt und Schloß. \$2.00

No. 84. — Celluloidband, Goldprägung, Feingoldschnitt, Schloß. 80c

No. 76. — feine. \$1.50

No. 86. — mit eingelegetem Silber. \$1.00

Der Heiligste Tag. No. 96. — Geprägter Einband, 444 Seiten. Celluloidband, Gold- u. Farbenprägung, Feingoldschnitt. \$1.50

Immer beständig. Gebetbuch für alle Stände. 298 Seiten. Feingoldschnitt. \$1.00

No. 139. — Lederband mit reicher Blau- u. Goldprägung, Feingoldschnitt. \$1.00

No. 99. — Sechshundertblätter, wattierte, Perlmutterarbeiten auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß. \$2.00

No. 293. — Extra feiner Lederband mit reicher Perlmutt, Krusch auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß. \$2.00

Simonschulden. Heiligtagesausgabe für Männer und Junglinge auf feinem Papier, 224 Seiten. \$1.25

No. 2. — Einband, Gold- u. Blauprägung, Hundeband, Feingoldschnitt. 50c

No. 25. — „Im Leder“ — Farbenprägung, Feingoldschnitt. 50c

No. 1108. — Leder, wattierte, reiche Blauprägung, Feingoldschnitt. 50c

No. 1112. — Feines Leder, wattierte, Gold- u. Silberprägung, Feingoldschnitt. \$1.25

Wien Kommuniongebet, Rosenkranz und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 496 Seiten. Fortsetzung und Fortsetzung. Feines Papier mit roter gebundenen Text. \$1.00

No. 6. — Einband mit Gold- u. Blauprägung, Feingoldschnitt. 35c

No. 1. — Solider Lederband mit Blauprägung, Feingoldschnitt. 35c

Wade-McCormick. Rosenkranzgebetbuch für Männer und Junglinge. Feines Papier, 246 Seiten. \$1.00

No. 24. — Einband, Goldprägung, Hundeband, Feingoldschnitt. 50c

No. 299. — Feines Leder, reiche Gold- u. Blauprägung, Hundeband, Feingoldschnitt. \$1.15

Waterich. Hufe Tisch. Gebetbuch mit großem Text. 416 Seiten. \$1.00

No. 97. Lederband, braun, Goldprägung, Feingoldschnitt. 80c

Man richte alle Bestellungen an  
**St. Peters Bote,**  
Münster, Saskatchewan.  
Abonnent auf den  
„St. Peters Bote“